

Vorbemerkungen zur OER

Vielen Dank, dass sie sich für unsere OER für die Durchführung eines virtuellen asynchronen Austauschs interessieren. Es folgen einige Vorbemerkungen zur Nutzung der OER:

- Die OER sind an die jeweilige Lerngruppe anzupassen. Sie sind nicht universell.
- Die OER funktionieren am besten, wenn sie in ein Seminar integriert sind und die Aufgabenbearbeitung mit Kommiliton:innen, Mitschüler:innen und Dozierenden besprochen werden kann.
- Die Dozierenden sollten internationale Paare oder Trios bilden.
- „Wir“ bezeichnet den/die Dozent:in von der einen Institutionen und den/die Dozent:in von der anderen Institution. An das Ende der Einführung können ihre Namen und Kontakt gesetzt werden.

Wenn Sie Interesse an Vernetzung haben, melden Sie sich gerne bei einer der Autor:innen per Mail (lisa.marie.brinkmann@uni-hamburg.de).

Viel Erfolg bei dem Austausch,

Lisa Marie Brinkmann, Miguel Ángel Gallardo Vigil, María López Vallejo & Josh Prada

Asynchrones Seminar: Stärkung der kritischen kulturellen Bewusstwerdung / Seminario asincrónico: Aumentando la concienciación crítica cultural

Einführung

Willkommen zum asynchronen interkulturellen Seminar mit dem Titel „**Aumentando la concienciación crítica cultural**“ auf Spanisch und „**Stärkung der kritischen kulturellen Bewusstwerdung**“ auf Deutsch. **Die Ziele des asynchronen Seminars sind:**

- Entwicklung interkultureller Kompetenzen durch virtuellen Austausch und Reflexionsaufgaben über Kultur(en);
- Entwicklung eines kritischen kulturellen Bewusstseins durch Input und Aufgaben;
- Entwicklung digitaler Kompetenzen durch Aufgaben
- Austausch von Erfahrungen im Rahmen der Partnerschaft, um das gegenseitige Bewusstsein zu stärken;
- Reflektion des eigenen (interkulturellen) Lernens.

Um die Ziele zu erreichen, bereiten wir vier Aufgaben und ein e-Portfolio zur Reflexion vor, das die Aufgaben begleitet. Die Hälfte der Aufgaben wird mit einem:r internationalen Partner:in bearbeitet. Wir werden die Paare in der ersten Woche des Austauschs bilden. Hier ist die Übersicht der Aufgaben:

- Aufgabe 1: Erstelle auf der Grundlage der Lektüre deine digitale sprachliche Biografie (mit Worten, Videos oder anderen digitalen Medien);
- Aufgabe 2: Tausche deine sprachliche Biographie mit deinem:r Partner:in aus;
- Aufgabe 3: Entwickle gemeinsam mit deinem:r Partner:in ein ideales Modell für den Umgang mit sprachlicher Vielfalt im schulischen Kontext;
- Aufgabe 4: Erarbeite gemeinsam mit deinem:r Partner:in eine Aufgabe, die die sprachliche Vielfalt im Spanischunterricht berücksichtigt.
(Die Inputs beziehen sich auf Translanguaging und sprachliche/kulturelle Vielfalt).

Jede Aufgabe hat eine Bearbeitungszeit von einer oder zwei Wochen. Es ist verpflichtend, alle vier Aufgaben zu bearbeiten. Bei Problemen wende dich bitte an die Dozierenden. Wenn du dich mit deinem:r Partner:in oder in der Gruppe über weitere oder andere Themen als die vorgeschlagenen austauschen möchtest, kannst du dies jederzeit tun.

Um die interkulturellen Ziele zu erreichen, ist es nicht nur notwendig, **die Aufgaben zu erfüllen, sondern auch die Partnerarbeit zu reflektieren.** Dafür ist das **e-Portfolio gedacht.** Darüber hinaus dient dieses e-Portfolio dazu, **alles zusammenzuführen, was in dem asynchronen (und physischen) Seminar vorbereitet und durchgeführt wird.** Es ist sehr wichtig, dass das e-Portfolio jede:n Einzelne:n repräsentiert. Sieh davon ab, ein oberflächliches e-Portfolio einzureichen, das mit künstlicher Intelligenz erstellt wurde oder sehr allgemein und neutral ist. Dies ist nicht gefragt, da es keine richtige oder falsche Antwort auf das/im e-Portfolio gibt. **Wir**

möchten e-Portfolios erhalten, die **individuell, kreativ, multimodal (unter Verwendung verschiedener Medien) und mehrsprachig (die Sprachen, die man spricht) sind**. Dieses e-Portfolio dient als **Hilfsmittel, um sich selbst kennenzulernen**, sowie **die eigene (berufliche) Identität zu entwickeln und zu reflektieren**. Dies ist für die Arbeit im Bildungswesen von grundlegender Bedeutung. Das e-Portfolio funktioniert wie folgt:

- **Schritt 1 - Erstellung des e-Portfolios:** Erstelle ein e-Portfolio in einem Medium deiner Wahl, das deinen Bedürfnissen entspricht. Wir stellen dir zur Verfügung: Google Sites, Google Slides, Sway, PowerPoint.
- **Schritt 2 - e-Portfolio-Einträge:** Für jede Woche erstellst du einen Eintrag in deinem e-Portfolio. Dieser Eintrag besteht immer aus den Teilen a)-c):
 - a) **Spezifische Aufgabe** (siehe unten)
 - b) Frage über interkulturelles Lernen **„Welche kulturellen Einstellungen oder Verhaltensweisen (deiner oder anderer Kulturen) hast du wahrgenommen, die du (nicht) verstehen kannst?“** Die folgenden Fragen können bei der Beantwortung dieser Frage helfen. Es ist auch möglich mit „Nichts“ darauf zu antworten.
 - Welche Unterschiede hast du zwischen den Kulturen, mit denen du in Kontakt warst, wahrgenommen?
 - Welche kulturellen Haltungen oder Verhaltensweisen kannst du verstehen?
 - Welche kulturellen Einstellungen oder Verhaltensweisen kannst du nicht verstehen? Warum fällt es dir schwer, diese zu verstehen?
 - Gab es interkulturelle Konflikte? Wenn ja, wie hast du diese gelöst?
 - Was hast du über deine eigenen kulturellen Einstellungen und Verhaltensweisen gelernt?
 - c) Reflexionsfrage: **„Wie hast du heute gelernt?“** Die folgenden Fragen können helfen, diese Frage zu beantworten.
 - Welche Fähigkeiten hast du gebraucht, um heute zu lernen?
 - Welche Fähigkeiten hast du genutzt, um heute zu lernen?
 - Welche Hilfe hast du gebraucht, um heute zu lernen?
 - Welche Hilfe hättest du gebraucht, um heute zu lernen?
 - Welche Kenntnisse hast du heute erworben?
 - Was hat dir am heutigen Lernen gefallen und warum?
 - Was hat dir am heutigen Lernen nicht gefallen und warum?
 - Was hat dich heute am Lernen gehindert?
 - Was hat dich beim heutigen Lernen aktiviert?
 - Wie hat dir die Arbeit in einem interkulturellen Paar/einer interkulturellen Gruppe (nicht) geholfen?
- **Schritt 3 - Teile dein e-Portfolio, um Feedback zu erhalten:** Stelle sicher, dass andere Personen Zugang zu deinem e-Portfolio haben, insbesondere dein:e Partner:in und dein:e Dozent:in. Dein:e Partner:in benötigt Zugang zu Aufgabe 1 (nur Teil a) und wenn du möchtest auch zu allen anderen Teilen. Dein:e Dozent:in benötigt Zugang zu

allen Teilen deines e-Portfolios, allerdings nicht dauerhaft. Damit du „unbeaufsichtigt“ arbeiten kannst, benötigen wir alle zwei Wochen Zugang. Wir beantragen den Zugang zu deinem Portfolio nach Aufgabe 1, nach Aufgabe 2 und zum endgültigen e-Portfolio nach Aufgabe 4. Jedes Mal, wenn wir Zugang haben, geben wir dir während des Prozesses und auch am Ende ein individuelles Feedback. Dieses Feedback dient dazu, deine im e-Portfolio dargestellte berufliche Identität zu beschreiben und zu stärken.

- **Schritt 4 - e-Portfolio während des physischen Austauschs:** Für den interkulturellen Austausch werden wir weitere Teile vorbereiten und euch zukommen lassen, die in das e-Portfolio integriert werden.

Wenn du eine Frage hast oder ein Problem auftritt, kannst du uns jederzeit per E-Mail oder während der Seminare kontaktieren.

Viel Spaß mit dem Seminar.

Aufgabe 1

1 - Schau dir das Video über „Translanguaging“ von Ofelia García [auf Spanisch](#) oder [Englisch](#) an. Vervollständige den nächsten Satz in deinen eigenen Worten: Bei *Translanguaging* geht es nicht darum, Sprachen als separate Einheiten zu verstehen, sondern ...

2 - Entwirf deine eigene digitale sprachliche Biografie, d.h. verwende ein digitales Medium, z. B. ein Video/ Dokument/ Audio/ Präsentation/ Bild/... . Verwende das digitale Medium, das dir am besten gefällt (Handykamera oder Webcam, PowerPoint, Google-Folien, Word, Google Docs, Canva, ...).

Berücksichtige die folgenden Aspekte: Sprachen, Dialekte, Varietäten, mit denen du aufgewachsen bist (Sprachen, Dialekte, Varietäten deiner Familie); ggf. Bilingualität; Sprachen, Dialekte, Varietäten, die du sprechen konntest oder sprichst; Sprachen, Dialekte, Varietäten, die du verstehen konntest oder verstehst; Sprachen, Dialekte, Varietäten, die du lernen möchtest (und warum). Wir sind uns bewusst, dass dies eine recht heikle Angelegenheit sein kann, daher werden wir einen offenen Raum schaffen, indem du deinem:r Partner:in und deinem:r Dozent:in deine Arbeit vorstellen kannst.

Wenn du Inspiration brauchst, kannst du dir die Beispiele ansehen.

Lade deine sprachliche Biografie in dein e-Portfolio hoch.

3 - Bewerte deinen Lernprozess in deinem e-Portfolio durch die Beantwortung der Fragen b) „Welche kulturellen Einstellungen oder Verhaltensweisen (deiner oder anderer Kulturen) hast du wahrgenommen, die du (nicht) verstehen kannst?“ und c) „Wie hast du heute gelernt?“.

Zeit: 1 Woche

Aufgabe 2

1 - Schau dir die sprachliche Biographie von deinem:r Partner:in an. Beantworte die folgenden fünf Fragen:

A – Fasse die Person aus dem Dokument, das du gelesen hast, in 50 Worten zusammen.

B - Finde drei Gemeinsamkeiten und drei offensichtliche Unterschiede zwischen deiner und seiner:ihrer sprachlichen Biografie und notiere diese.

C - Finde eine Sache, die du aus diesem Dokument gelernt hast, und notiere diese.

D - Finde eine wichtige Sache, die du dieser Person beibringen kannst, und notiere diese.

E - Stelle drei Fragen an diese Person über ihre Sprachen.

2 - Sende deine Antworten an deine:n Partner:in. Bis zu diesem Datum erhältst du auch die Antworten von deinem:r Partner:in zu seiner:ihrer sprachlichen Biografie. Kopiere das Gespräch in den entsprechenden Abschnitt in dein e-Portfolio.

3 - Bewerte deinen Lernprozess in deinem e-Portfolio durch die Beantwortung der Fragen b) „Welche kulturellen Einstellungen oder Verhaltensweisen (deiner oder anderer Kulturen) hast du wahrgenommen, die du (nicht) verstehen kannst?“ und c) „Wie hast du heute gelernt?“.

4 – Beantworte die Fragen, die dir gestellt wurden (Frage 5). Schön wäre es, wenn sich ein Dialog über dich und deine Sprachen oder über „Spanisch“ im Spanischunterricht entwickelt. Bitte kommuniziert darüber selbstständig/asynchron.

Zeit: 1 Woche

Aufgabe 3

1 - Erarbeite dir einen Text oder ein anderes Medium, in dem ein Vorschlag gemacht wird, wie mit sprachlicher Vielfalt im schulischen Kontext umgegangen werden kann. Als Beispiel (auf Deutsch) kann [dieser](#) Podcast dienen. Identifiziere und nenne die Stärken im Umgang mit sprachlicher Vielfalt im schulischen Kontext deines Landes.

2 - Entwickelt gemeinsam mit deinem:r Partner:in ein ideales (utopisches) Modell für den Umgang mit sprachlicher Vielfalt im schulischen Kontext. Berücksichtigt dabei sowohl die Translanguaging-Theorie (siehe Aufgabe 1) als auch die identifizierten Stärken und fügt weitere Punkte hinzu. Das Modell sollte Folgendes beinhalten:

A – ein (nur 1!) allgemeines Ziel (z. B. Alphabetisierung, Einstellungen, raciolinguistics, ...)

B - eine Liste von Merkmalen oder Strategien eures Modells (3-4 Punkte)

C - eine Liste der geschätzten Auswirkungen auf die Lernenden (1-2 Punkte)

Einigt euch auf jeden Punkt der Liste. Wählt zuerst ein allgemeines Ziel und erstellt dann die Listen für B und C.

3 - Bewerte deinen Lernprozess in deinem e-Portfolio durch die Beantwortung der Fragen b) „Welche kulturellen Einstellungen oder Verhaltensweisen (deiner oder anderer Kulturen) hast du wahrgenommen, die du (nicht) verstehen kannst?“ und c) „Wie hast du heute gelernt?“. Lade das fertige Modell in dein e-Portfolio hochladen.

Zeit: 2 Wochen (oder 4 Wochen bei Kombination mit Aufgabe 4)

Aufgabe 4

1 - Lies die Handreichung.

2 - Bereite zusammen mit deinem:r Partner:in eine Aufgabe für den Spanischunterricht vor, die die sprachliche Vielfalt berücksichtigt. Ihr könnt euch dabei auf das Modell stützen, das ihr letzte Woche im Diskussionsforum entwickelt habt. Ladet eure Aufgabe in euer e-Portfolio hoch.

3 - Bewerte deinen Lernprozess in deinem e-Portfolio durch die Beantwortung der Fragen b) „Welche kulturellen Einstellungen oder Verhaltensweisen (deiner oder anderer Kulturen) hast du wahrgenommen, die du (nicht) verstehen kannst?“ und c) „Wie hast du heute gelernt?“.

Zeit: 2 Wochen (oder 4 Wochen bei Kombination mit Aufgabe 3)